

An den Andern

von Christian Morgenstern

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ich hatte mich im Hochgebirg verstiegen.
- 2 Die Felsenwelt um mich, sie war wohl schön;
- 3 doch konnt ich keinen Ausgang mir ersiegen,
- 4 noch einen Aufgang nach den lichten Höhn.

- 5 Da traf ich Dich, in ärgster Not: den Andern!
- 6 Mit Dir vereint, gewann ich frischen Mut.
- 7 Von neuem hob ich an, mit Dir, zu wandern,
- 8 und siehe da: Das Schicksal war uns gut.

- 9 Wir fanden einen Pfad, der klar und einsam
- 10 empor sich zog, bis, wo ein Tempel stand.
- 11 Der Steig war steil, doch wagten wir's gemeinsam...
- 12 Und heut noch helfen wir uns, Hand in Hand.

- 13 Mag sein, wir stehn an unsres Lebens Ende
- 14 noch unterm Ziel, – genug, der Weg ist klar!
- 15 Daß wir uns trafen, war die große Wende.
- 16 Aus zwei Verirrten ward ein wissend Paar.

Das Gedicht „[An den Andern](#)“ von [Christian Morgenstern](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Christian Morgenstern	Titel	„An den Andern“
Verse	16	Wörter	125
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
